

AH Elektronische Übermittlung von Arbeitgeberfragebogen (DSAK) 25.10

vom 06.09.2024

Version: 03.00

Dokumentenkontrolle/Änderungshistorie

Dokumententwicklung			
Version	Datum	Autor(en)	Hinweise
0.1	29.03.2022	Tim Holtkamp	Anwendungshilfe für den Systemtest
0.2	11.07.2022	Tim Holtkamp	Ergänzungen für zweiten Systemtest
1.0	15.08.2022	Tim Holtkamp	Auslieferungsstand
1.1	27.10.2022	Tim Holtkamp	Ergänzung Anwendungsfälle (Punkt 10)
2.0	26.10.2023	Tim Holtkamp	Ergänzung aller Änderungen bis Release 24.95
3.0	06.09.2024	Tim Holtkamp	Änderungen durch Version 3 ab 2025

Basisdokumentation

Dokumentationsverweis		
Dokumente	Autor(en)	Datum/Version

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen / Ablauf	5
2	Anforderung neuer Daten beim Arbeitgeber.....	6
2.1	Neue Tabelle im Anwendungsfall „Arbeitgeber bearbeiten“	6
2.2	Auslöser - An-/Kombimeldung	7
2.3	Auslöser - Beitragsnachweis	8
2.4	Auslöser - Manuelle Anforderung.....	8
3	Versand der Anforderung an den Arbeitgeber (DSKK)	8
4	Empfang der Arbeitgeberdaten (DSAK)	8
5	Workflow zur Nachbearbeitung.....	9
5.1	Grundsätzliche Funktion	9
5.2	Suche	9
5.3	Datensatz – Register/Bausteine.....	10
5.3.1	Register – Aufgabe bearbeiten	11
5.3.2	Register – Grunddaten.....	12
5.3.3	Register – Korrespondenzanschrift.....	13
5.3.4	Register – Dienstleister	13
5.3.5	Register – Umlage	14
5.3.6	Register – SEPA.....	15
5.3.7	Register - Workflowhistorie	15
6	Workflowarchiv.....	16
7	Neue Batche.....	17
7.1	Importbatch – „Arbeitgeberdaten DSAK importieren“	17
7.2	Archivbatch – „DSAKWorkflowArchivierungsBatch	18
8	Neuer Nachrichtenkanal	19
9	Neue Parameter	20
9.1	WorkflowDSAKFreigabeHinweise	20
9.2	AnzahlMonateRueckwirkendeUmlageerklaerung	20
9.3	ArbeitgeberZuMeldungAutomatischVerknuepfen	20
9.4	AnzahlMonateDSAKBeiGeschlossenemAG.....	20
10	Neue Anwendungsfälle	21
11	Neue Fehler/Hinweise	22
11.1	Liste neuer Fehler/Hinweise.....	22

11.2 Beschreibung der neuen Prüfungen..... 24

1 Allgemeine Informationen / Ablauf

Seit dem 01.01.2023 gibt es das Datenaustauschverfahren zur elektronischen Übermittlung von Arbeitgeberfragebögen, den Datensatz Arbeitgeberkonto (DSAK).

Im DSAK haben Arbeitgeber die Möglichkeit folgende Daten zu übermitteln:

- Grunddaten des Arbeitgebers
- Abweichende Korrespondenzanschrift
- Dienstleister
- Erklärung zur Teilnahme an der Umlage 1
- Erteilung eines SEPA-Mandats

Zur Bearbeitung der Arbeitgeberfragebögen wurde in BITMARCK_21c|ng der „Workflow DSAK“ angelegt.

Durch eine Vielzahl konfigurierbarer Fehler/Hinweise ist es möglich, die Verarbeitung kassenindividuell zu gestalten. Bitte machen Sie sich daher mit dieser Anwendungshilfe vertraut und legen Sie zum Start des Verfahrens fest, welche Hinweise den Schweregrad „Fehler“ bzw. „keine Anzeige“ erhalten sollen. Eine kurze Erklärung der neuen Fehler/Hinweise finden Sie in Punkt 11 dieser Anwendungshilfe.

Mit Version 02 wurde zum 01.01.2024 das Kennzeichen „Rechtsform“ im Baustein DBGD aufgenommen.

Mit Version 03 wurde zum 01.01.2025 das Kennzeichen Widerruf im Baustein DBSL aufgenommen.

Anforderung neuer Daten beim Arbeitgeber Neue Tabelle im Anwendungsfall „Arbeitgeber bearbeiten“

2 Anforderung neuer Daten beim Arbeitgeber

Bei der automatischen Neuanlage oder Wiedereröffnung eines Arbeitgebers aufgrund einer Meldung oder eines Beitragsnachweises, wird grundsätzlich ein elektronischer Arbeitgeberfragebogen angefordert.

Voraussetzung für die automatische Anforderung ist, dass der jeweilige Parameter für die automatische Anlage aktiviert ist, da die Anforderung ein Teil des automatischen Anlageprozesses ist.

- Parameter.Beträge.ArbeitgeberInBWNACBatchErstellen
- Parameter.Beträge.ArbeitgeberZuMeldungAutomatischAnlegen

In allen anderen Fällen ist grundsätzlich auch die manuelle Anforderung des Fragebogens möglich (Punkt 2.4).

2.1 Neue Tabelle im Anwendungsfall „Arbeitgeber bearbeiten“

Im Register „Zusatzdaten“ wurde die neue Tabelle „Elektronischer Arbeitgeberfragebogen“ eingefügt.

In dieser Tabelle werden sowohl ausgehende Datensätze, mit denen ein Fragebogen angefordert wird, als auch eingehende Datensätze mit entsprechenden Fragebögen dargestellt.

Arbeitgeber bearbeiten - Zusatzdaten

Arbeitgeber suchen

Betriebsnummer Unternehmen Rechtskreis

Hauptbetrieb Nebenbetriebe ☐ SEPA-LSV ☐ Mahnung Saldo € Betreuungsstelle

☐ JUB ☐ Vollstreckung ☐ KBS ☐ Liste C Suchen ... Leeren

Grunddaten Zusatzdaten Nebenbetriebe Hauptbetriebe DBN Umlage Befreiung Insg-Umlage Überwachung Bankverbindungen SEPA DSBP-Daten Betriebsprüfungen

Grunddaten

Innungsschlüssel Bund Innungsschlüssel Bund

Innungsschlüssel KK Innungsschlüssel KK

Betreuungsstelle* ☐ Betreuungsstelle nicht änderbar

☐ Prüfung auf erwartete Beitragsnachweise deaktivieren

DSBD-Daten

Entscheidungsdatum

Gültigkeit Sofortmeldepflicht

BBNR entscheidende Krankenkasse

☐ Sofortmeldepflicht

☐ DSBP-relevante Daten geändert

Elektronischer Arbeitgeberfragebogen

#	Erstellungsdatum	Abgabegrund	Versanddatum	Stornierungsdatum	Auslöser	Empfänger
---	------------------	-------------	--------------	-------------------	----------	-----------

Anforderung erstellen Anforderung löschen Meldung anzeigen...

Beitragsnachweise... Hauptbetrieb... Zahlungsverkehrskonto... Unternehmen... Versicherungszeiten... Verwerfen Übernehmen Abbrechen

Abbildung: Arbeitgeber bearbeiten > Zusatzdaten > Elektronischer Arbeitgeberfragebogen

Tabellenspalten:

Erstellungsdatum, Versanddatum, Stornierungsdatum:

Zeigt die Zeitpunkte an, zu denen ein Datensatz erstellt, versandt oder storniert wurde.
(Versand siehe Punkt 3).

Abgabegrund:

Zeigt an, ob es sich um eine Anforderung durch die Krankenkasse oder eine Rückmeldung beziehungsweise Änderungsmeldung durch den Arbeitgeber handelt.

Auslöser:

Zeigt bei ausgehenden Datensätzen an, ob diese manuell, aufgrund einer DEUEV-Meldung oder eines Beitragsnachweises angelegt wurden.

Empfängernummer:

Ausgehende Datensätze werden grundsätzlich an den Verursacher der auslösenden DEUEV-Meldung oder des Beitragsnachweises verschickt. Bei manuellen Anforderungen besteht die Möglichkeit einen Empfänger selbst festzulegen.

Buttons:

Anforderung erstellen:

Ermöglicht die manuelle Anforderung eines DSAK-Datensatzes. Beim Klick auf „Anforderung erstellen“ öffnet sich ein Subdialog zur Erfassung der Empfängernummer, es wird standardmäßig die Betriebsnummer des Arbeitgebers vorbelegt.

Anforderung löschen:

Ermöglicht die Löschung einer noch nicht versandten Anforderung.

Meldung anzeigen:

Öffnet einen Subdialog, in dem der gesamte vom Arbeitgeber übermittelte DSAK-Datensatz angezeigt wird. Sofern im Workflow eine Kopie des Datensatzes erzeugt und verarbeitet wurde, werden hier Original und Kopie dargestellt.

2.2 Auslöser - An-/Kombimeldung

Beim Eingang einer An- oder Kombimeldung wird ab dem 01.01.2023 das neue Feld „Hauptbetriebsnummer“ übermittelt. Dabei handelt es sich immer um die Betriebsnummer, unter der Beiträge gezahlt werden.

Ist unter dieser Betriebsnummer kein Arbeitgeber im Bestand oder ist dieser seit mehr Kalendermonaten, als im Parameter „AnzahlMonateDSAKBeiGeschlossenemAG“ (Punkt 9.4) konfiguriert geschlossen, wird er angelegt/wiedereröffnet und ein Arbeitgeberfragebogen angefordert.

Die Anforderung wird in der neuen Tabelle „Elektronischer Arbeitgeberfragebogen“ dokumentiert und es wird ein Kontakt erzeugt.

Die Anforderung wird automatisch an den Absender der Meldung adressiert.

2.3 Auslöser - Beitragsnachweis

Beim Beitragsnachweis gibt es kein neues Feld mit einer Hauptbetriebsnummer, hier gilt das bekannte Feld „Betriebsnummer“.

Ist unter der Betriebsnummer (Datensatzfeld BBNR-AG) kein Arbeitgeber im Bestand, wird er angelegt und ein Arbeitgeberfragebogen angefordert. Eine automatische Wiedereröffnung findet im BWNAC-Verfahren nicht statt.

Die Anforderung wird in der neuen Tabelle „Elektronischer Arbeitgeberfragebogen“ dokumentiert und es wird ein Kontakt erzeugt.

Die Anforderung wird automatisch an den Absender des Beitragsnachweises adressiert.

2.4 Auslöser - Manuelle Anforderung

Zusätzlich zu den in (Punkt 2.2) und (Punkt 2.3) genannten Auslösern, kann die Anforderung eines elektronischen Arbeitgeberfragebogens jederzeit manuell ausgelöst werden.

Im Verfahren ist die Anforderung grundsätzlich nur vorgesehen, wenn Arbeitgeber neu angelegt oder nach mindestens 1 Kalendermonat wiedereröffnet werden.

Zwischen zwei Anforderungen sollte eine ausreichende Frist liegen.

3 Versand der Anforderung an den Arbeitgeber (DSKK)

Die in der neuen Tabelle (Punkt 2.1) angelegten Anforderungen zur Abgabe eines Elektronischen Arbeitgeberfragebogens werden per Batch verschickt.

Der Batch „DEUEVAusgangBatch“ aus dem Bereich Meldungen, greift dabei alle noch nicht versendeten Anforderungen auf und versendet sie an den konfigurierten Empfänger.

Nach dem Batchlauf wird das Versanddatum in der Tabelle aktualisiert.

4 Empfang der Arbeitgeberdaten (DSAK)

Eingehende Datensätze werden über einen neuen Batch (Punkt 7.1) angenommen.

Abhängig vom Datensatzinhalt und der kassenindividuellen Konfiguration der Parameter und Fehler/Hinweise, werden die im Datensatz übermittelten Änderungen sofort verarbeitet, oder in den neuen Workflow (Punkt 5) eingestellt.

5 Workflow zur Nachbearbeitung

5.1 Grundsätzliche Funktion

Aufgrund der Vielzahl der übermittelten Daten und der Notwendigkeit manuell in die Verarbeitung eingreifen zu können, wurde der neue „Workflow DSAK“ erstellt.



Abbildung: Neuer Menüpunkt Workflow DSAK

Der Workflow bietet die bekannte Möglichkeit eine Kopie des erhaltenen Datensatzes anzufertigen und Änderungen an dieser Kopie vorzunehmen, bevor diese statt des Originaldatensatzes eingespielt wird.

Neu ist die Möglichkeit, einzelne Datenbausteine zu deaktivieren. Dazu wurde in jedem Bausteinregister (Punkt 5.3.2 bis Punkt 5.3.6) eine Checkbox „Aktiv“ eingefügt. Bei deaktivierter Checkbox wird dieser Baustein bei der Verarbeitung ignoriert.

5.2 Suche

Innerhalb des Workflows kann, wie aus anderen Workflows bekannt, eine einfache und eine erweiterte Suche durchgeführt werden.

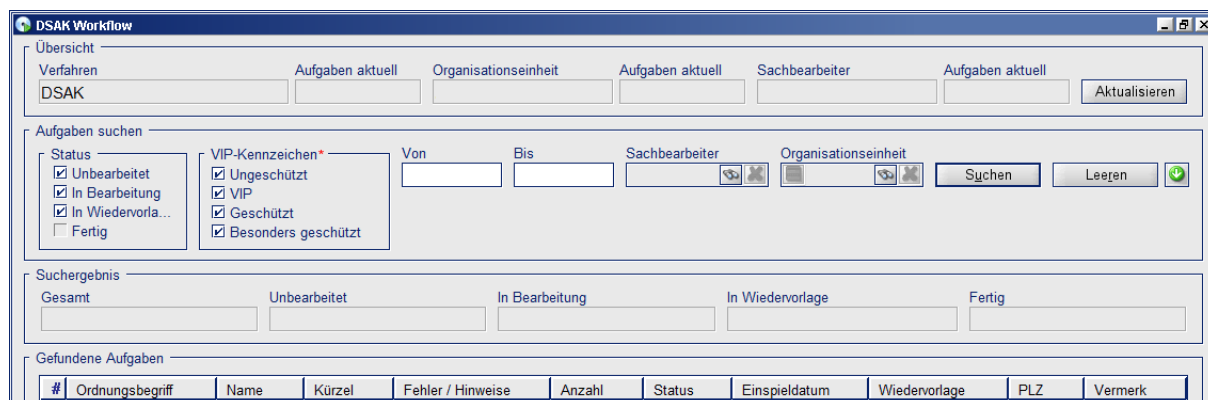


Abbildung: Einfache Suche

Abbildung: Erweiterte Suche

In der erweiterten Suche stehen neben den bekannten Suchfeldern noch je ein Feld für die möglichen Datenbausteine zur Verfügung. Hier kann das Ergebnis auf Datensätze eingeschränkt werden, die z.B. einen Umlagebaustein DBWU enthalten (DBWU = ja) oder diese Fälle können ausgeschlossen werden (DBWU = nein). Bei leeren Feldern werden Datensätze mit und ohne diesen Baustein angezeigt.

5.3 Datensatz – Register/Bausteine

Ein Datensatz im DSAK Verfahren kann bis zu 5 Bausteine enthalten. Der Workflow ist daher in insgesamt 7 Register unterteilt.

Im Register „Aufgabe bearbeiten“ werden allgemeine Daten dargestellt, das Register „Workflowhistorie“ ist unverändert aus den anderen bekannten Workflows übernommen. Zusätzlich gibt es je ein Register pro Baustein des Datensatzes.

5.3.1 Register – Aufgabe bearbeiten

Abbildung: DSAK-Workflow Register „Aufgabe bearbeiten“

Im Register „Aufgabe bearbeiten“ werden allgemeine Informationen aus dem Datensatz dargestellt, darunter das Erstelldatum, Absender- und Empfängernummer, der Abgabegrund und die technischen Daten.

Die Fehler und Hinweise werden für jedes Workflowelement einmal gesammelt im Register „Aufgabe bearbeiten“ dargestellt und, soweit möglich, noch einmal im Register des Datenbausteins, der den Fehler verursacht hat.

Freigabe:

Im „Workflow DSAK“ wurde das Freigabeverfahren integriert, welches bereits aus dem „Workflow WLTKV“ bekannt ist.

Dabei ist es möglich Hinweise so zu konfigurieren, dass sie eine Prüfung (Freigabe) erfordern, bevor eine systemseitige Verarbeitung erfolgen kann. Dazu kann die Hinweisnummer im neuen Parameter „WorkflowDSAKFreigabeHinweise“ (Punkt 9.1) konfiguriert werden.

Ein dort konfigurierter Hinweis wird vom Workflow so lange wie ein Fehler behandelt, bis die Freigabe über den Button „Freigabe“ erteilt wurde.

Dadurch ist es möglich Sachverhalte festzulegen, die vor der Einspielung geprüft werden müssen, danach aber unverändert verarbeitet werden sollen.

Beispiel:

- Ein Arbeitgeber meldet einen neuen Umlagesatz mit Änderungsdatum in der Zukunft.
- Der Hinweis BEI1917 ist für die Freigabe konfiguriert.
- Der DSAK-Datensatz wird nicht verarbeitet und im Workflow eingestellt.
- Nach einer Prüfung des Sachverhalts kann der Datensatz freigegeben und unverändert verarbeitet werden.

5.3.2 Register – Grunddaten

The screenshot shows a software interface for editing a task. At the top, there's a tabbed menu with 'Aufgabe bearbeiten', 'Grunddaten', 'Korrespondenzanschrift', 'Dienstleister', 'Umlage', 'SEPA', and 'Workflowhistorie'. The 'Grunddaten' tab is active. Below the tabs are three buttons: 'Kopie erstellen', 'Kopie löschen', and 'Kopie anzeigen'. The main area is titled 'Grunddaten - DBGD' and contains several input fields. The first section has 'Gültig ab' and 'Aktiv' (checkbox). The second section has three rows of 'Name Zeile' (1, 2, 3). The third section has 'Straße', 'Nummer', 'PLZ', and 'Ort'. The fourth section has 'Ansprechpartner Anrede' (dropdown), 'Ansprechpartner Name', and 'Ansprechpartner Telefon'. The fifth section has 'Ansprechpartner E-Mail' and 'Rechtsform' (dropdown). Below this is a table titled 'Fehler und Hinweise' with columns: '#', 'FH', 'Typ', 'Text', and 'Zeitstempel'. The table is currently empty.

Abbildung: Register Grunddaten

Das Register „Grunddaten“ enthält Angaben zum Namen, der Anschrift und dem Ansprechpartner des Arbeitgebers.

Das Feld „Ansprechpartner Anrede“ ist nicht Bestandteil des Datensatzes. Hier besteht die Möglichkeit die Anrede manuell zu ändern, standardmäßig wird „nicht übermittelt“ vorgelegt.

5.3.3 Register – Korrespondenzanschrift

Abbildung: Register Korrespondenzanschrift

Das Register „Korrespondenzanschrift“ enthält eine vom Arbeitgeber gemeldete abweichende Anschrift. Diese wird in Bitmarck|21c als abweichende Postadresse dem Arbeitgeber zugeordnet.

Da der Datensatz hier auch 3 Namensfelder vorsieht, kann es vorkommen, dass der Arbeitgeber nicht nur eine abweichende Anschrift meldet, sondern einen anderen Partner. Da das nicht sicher automatisch ausgewertet werden kann, steht der Hinweis BEI1902 zur Verfügung, wenn die Namensfelder von denen des Arbeitgebers abweichen.

5.3.4 Register – Dienstleister

Abbildung: Register Dienstleister

Das Register „Dienstleister“ enthält Angaben zum Namen, der Anschrift und dem Ansprechpartner des Dienstleisters.

Der Datenbaustein enthält keinen Ordnungsbegriff als eindeutiges Identifikationskriterium des Dienstleisters. Um die Anlage von Partnerdubletten zu verhindern, können Fehler/Hinweise wie folgt konfiguriert werden:

- BEI1905
Der Hinweis BEI1905 wird immer ausgegeben, wenn ein Datensatz mit einem Dienstleister vorhanden ist. Wird dieser Hinweis im Parameter „WorkflowDSAKFreigabeHinweise“ (Punkt 9.1) aufgenommen, erfordern diese Datensätze immer eine Nachbearbeitung im Workflow.
- BEI1913
Der Hinweis wird immer ausgegeben, wenn der Dienstleister im Workflow nicht mit einem Partner verknüpft ist. Die Verarbeitung des Bausteins ist im Workflow dann nur möglich, wenn über den Suchdialog „Dienstleister“ (oben rechts) ein Partner gesucht und verknüpft wurde.
Je nach Anforderung kann dieser Hinweis auf Hinweis oder Fehler konfiguriert werden um sicherzustellen, dass keine Verarbeitung ohne verknüpften Partner erfolgt.

Das Feld „Ansprechpartner Anrede“ ist nicht Bestandteil des Datensatzes. Hier besteht die Möglichkeit die Anrede manuell auszuwählen, standardmäßig wird „nicht übermittelt“ vorgelegt.

Das Feld „Dienstleistertyp“ ist nicht Bestandteil des Datensatzes. Hier besteht die Möglichkeit den Dienstleistertyp manuell auszuwählen, standardmäßig wird „Allgemeiner Dienstleister“ vorgelegt. Der Dienstleistertyp wird für die Verknüpfung des Dienstleisters zum Arbeitgeber verwendet.

5.3.5 Register – Umlage

Abbildung: Register Umlage

Das Register „Umlage“ enthält die Angaben, ob und mit welchem Erstattungssatz ein Arbeitgeber am Umlageverfahren bei Krankheit teilnimmt.

Über den Button „Arbeitgeber Umlage ...“ ist ein Absprung in das Register „Umlage“ im Anwendungsfall „Arbeitgeber bearbeiten“ möglich.

5.3.6 Register – SEPA

Abbildung: Register SEPA

Das Register SEPA enthält die Angaben zur Einrichtung eines SEPA-Mandats für den Arbeitgeber.

Das Feld „Länderkennzeichen“ ist nicht Bestandteil des Datensatzes. Hier besteht die Möglichkeit das Länderkennzeichen der IBAN manuell auszuwählen, standardmäßig wird „Deutschland“ vorgelegt.

Über den Button „SEPA Mandate ...“ ist ein Absprung in die Mandatsstammdatensuche möglich, die Betriebsnummer des Arbeitgebers wird in der Suche vorgelegt.

Die Kontonummer wird immer dem Arbeitgeber zugewiesen, der Name des Kontoinhabers wird als Bemerkung an der Kontoverbindung hinterlegt.

5.3.7 Register - Workflowhistorie

Abbildung: Register Workflowhistorie

Die Wiedervorlagefunktion entspricht der aus anderen Workflows bekannten Wiedervorlage.

6 Workflowarchiv

Analog zu den bereits vorhandenen Workflows, gibt es auch für den neuen Workflow DSAK ein Archiv. Abgeschlossene Workflovelemente werden, entsprechend der im Batch (Punkt 7.2) konfigurierten Frist, ins Archiv verschoben. Dort sind die Datensätze zur Beauskunftung weiterhin aufrufbar, eine weitere Bearbeitung ist nicht möglich.

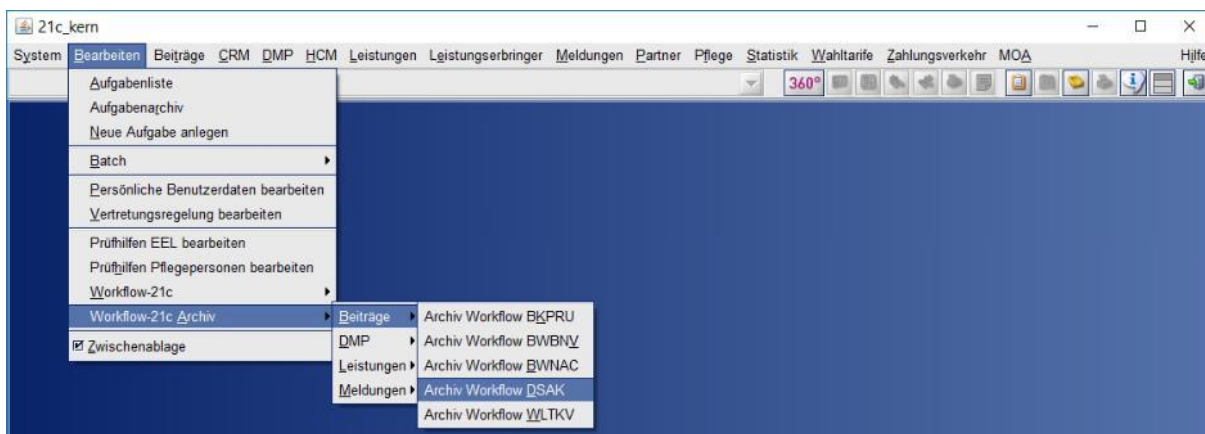


Abbildung: Neuer Menüpunkt

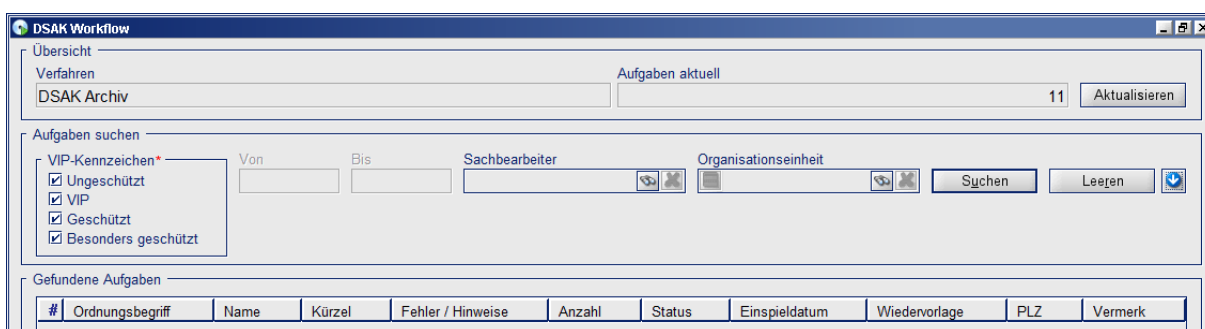


Abbildung: Einfache Suche der archivierten Workflovelemente

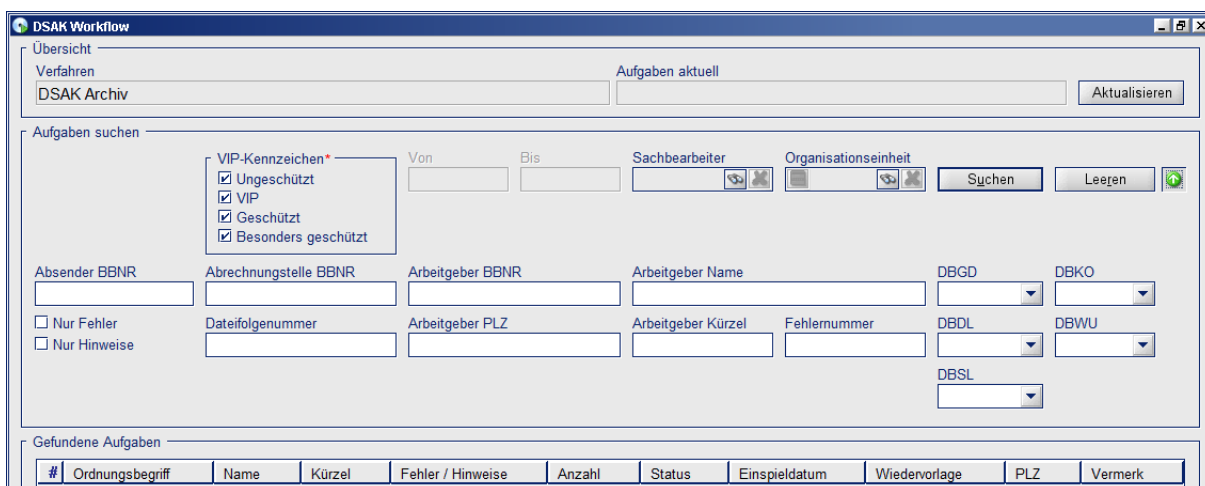


Abbildung: Erweiterte Suche der archivierten Workflovelemente

7 Neue Batche

7.1 Importbatch – „Arbeitgeberdaten DSAK importieren“

Es gibt den neuen Batch „Arbeitgeberdaten DSAK importieren“ zur Annahme der DSAK-Datensätze.

Der Batch sollte periodisch konfiguriert werden, um neu eingegangene DSAK-Datensätze zu verarbeiten.

Arbeitgeberdaten (DSAK) importieren - Konfiguration bearbeiten < Batch-Konfiguration suchen - Gefundene Konfigurationen

Batch-Konfiguration

Name* Batch-Programm Protokoll-Level* Periodischer Wiederanstart von Batch-Jobs* Max.

Arbeitgeberdaten DSAK importieren Arbeitgeberdaten DSAK importieren

Maximale Fehlerquote Maximale Fehleranzahl Verantwortliche Organisationseinheit Verantwortlicher Benutzer

Neue Dateien

#	Eingang	Absender	Dateinummer
---	---------	----------	-------------

Ausgewählte Dateien

#	Eingang	Absender	Dateinummer
---	---------	----------	-------------

Lokale Importdatei (vollst. Pfad)

☐ Dateipfad benutzen ☒ Alle vorliegenden Dateien verarbeiten

Ausführungsaufträge

#	Typ	Periodizität	Erster Start	Serien-Ende	Eingestellt von	Ultimo	Batch-Queue	Batch-Kette
---	-----	--------------	--------------	-------------	-----------------	--------	-------------	-------------

Typ Periodizität Erster Start ☐ Ultimo Taskserie bearbeiten

Neu Löschen

Batch-Queue

Historie Löschen Übernehmen Speichern Abbrechen

Abbildung: Konfigurationsmaske des „Arbeitgeber DSAK importieren“ Batches

7.2 Archivbatch – „DSAKWorkflowArchivierungsBatch

Der Batch dient der Archivierung der erledigten Aufgaben aus dem DSAK-Workflow.

Es muss folgender fachlicher Parameter konfiguriert werden:

- Archivierungsfrist in Tagen
Dieser Parameter gibt vor, welche erledigten Aufgaben aus dem Workflow ins Archiv überführt werden. Es wird das Erledigungsdatum aus dem Workflow zugrunde gelegt. Das bedeutet, dass bei der Erfassung von 0 Tagen alle Vorgänge aus dem Workflow, die auf "**erledigt**" stehen, ins Archiv überführt werden.

Batchkonfiguration - Workflowarchivierung bearbeiten < Batch-Konfiguration suchen - Gefundene Konfigurationen

Batch-Konfiguration

Name* DSAKWorkflowArchivierungsBatch Batch-Programm DSAKWorkflowArchivierungsBatch Protokoll-Level* Periodischer Wiederanstart von Batch-Jobs* Max.

Maximale Fehlerquote Maximale Fehleranzahl Verantwortliche Organisationseinheit Verantwortlicher Benutzer

Fachliche Parameter

Archivierungsfrist in Tagen* 0

Ausführungsaufträge

#	Typ	Periodizität	Erster Start	Serien-Ende	Eingestellt von	Ultimo	Batch-Queue	Batch-Kette
---	-----	--------------	--------------	-------------	-----------------	--------	-------------	-------------

Typ Periodizität Erster Start Ultimo Taskserie bearbeiten Batch-Queue

Neu Löschen

Historie Löschen Übernehmen Speichern Abbrechen

Abbildung: Konfigurationsmaske des „DSAKWorkflowArchivierungsBatch“

8 Neuer Nachrichtenkanal

Für das neue Verfahren muss ein neuer Nachrichtenkanal eingerichtet werden.
Der neue Nachrichtentyp ist „EAKA0“, die Daten werden nur importiert, es ist kein zweiter Nachrichtenkanal für den Export nötig.

Nachrichtenpartner bearbeiten - Nachrichtenkanäle < Nachrichtenpartner suchen

Ebene: Mandant:

Nachrichtenpartner

Partnertyp: Schlüssel*: Name*:

Partnereigenschaften Nachrichtenkanäle

#	Externer Endpunkt	Kanalrichtung	Interner Endpunkt	Nachrichtentyp	Nachrichtenformat
1	traviclink	Senden an	kern	EAKA0	KKS

Neu Entfernen

Nachrichtenendpunkte des Kanals

Externer Endpunkt*: Kanalrichtung*: Interner Endpunkt*:

Nachrichtentyp des Kanals

Nachrichtentyp*: Nachrichtenformat: Angepasster Schlüssel*: Angepasste Partneridentifikation:

Nachrichteninhalt

Anzahl Datensätze: Anzahl Dateien: Dateiverschlüsselung: Dateisignatur: Dateikompression:

Übernehmen Speichern Abbrechen

Abbildung: Dialog zur Erfassung neuer Nachrichtenkanäle

9 Neue Parameter

9.1 WorkflowDSAKFreigabeHinweise

In diesem Parameter kann eine kommaseparierte Liste von Hinweisen erfasst werden. Tritt bei der Verarbeitung des Batchschrittes ein Hinweis auf, der hier konfiguriert ist, wird der Datensatz nicht automatisch eingespielt. Der Hinweis wird zunächst behandelt wie ein Fehler.

Nach einer Prüfung des Sachverhaltes kann der Datensatz eingespielt werden. Dafür ist es erforderlich den Datensatz im Register „Aufgabe bearbeiten“ über den Button „Freigabe“ freizugeben.

Der Parameter wird initial mit dem Hinweis BEI1917 (Umlageerklärung für die Zukunft) ausgeliefert.

9.2 AnzahlMonateRueckwirkendeUmlageerklaerung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, in welchem Zeitraum eine automatische Verarbeitung der Umlageerklärung möglich ist. Der Parameter kann 0 bis 12 Monate betragen und wird mit dem Standardwert 3 Monate ausgeliefert.

Die Mitteilung eines Umlagesatzes ist grundsätzlich nur zum 01.01. eines Jahres möglich und zum Beginn einer Meldezeit. Der Parameter steuert, wie lange nach diesem Datum die Erklärung noch möglich ist. Bei einem Parameterwert von 3 ist die Verarbeitung innerhalb von 3 Monaten nach dem 01.01. bzw. dem Beginn einer Meldezeit erlaubt. In diesem Beispiel also bis zum 31.03. des Jahres.

9.3 ArbeitgeberZuMeldungAutomatischVerknüpfen

Ab dem 01.01.2023 enthalten DEUEV-Meldungen das neue Feld „Hauptbetrieb“. Anhand dieser Betriebsnummer wird nicht nur die Anforderung der DSAK-Datensätze gesteuert, sondern es besteht auch die Möglichkeit die Haupt-/Nebenbetriebszuordnungen im Kassenbestand anzulegen und zu prüfen.

Mit diesem Parameter kann de-/aktiviert werden, ob die Verknüpfungen von Haupt-/Nebenbetrieben automatisch anhand einer Meldung angelegt werden sollen.

Die Verknüpfung wird nur für Nebenbetriebe vorgenommen, die noch nicht, oder nicht mit einer aktiven Meldezeit im Bestand sind. Liegt der Nebenbetrieb als eigenständiger Betrieb, oder als Nebenbetrieb zu einem anderen Hauptbetrieb vor, wird eine Aufgabe eingestellt.

Der Parameter wird mit dem Wert „False“ ausgeliefert und muss für eine automatische Verknüpfung aktiviert werden.

9.4 AnzahlMonateDSAKBeiGeschlossenemAG

Es wird die Mindestanzahl der Kalendermonate definiert, die zwischen der Beendigung und der Wiedereröffnung eines Arbeitgeberkontos liegen muss, bevor automatisch ein DSAK-Datensatz angefordert wird.

10 Neue Anwendungsfälle

Es wurden vier neue Anwendungsfälle hinzugefügt:

- DSAK-Workflow
- DSAK-Workflow Archiv
- Workflow DSAK erneut im Batch verarbeiten
- Workflow DSAK Kopie erstellen

Die ersten beiden Anwendungsfälle sind erforderlich, um den DSAK-Workflow bzw. das zugehörige Archiv aufrufen zu können.

Über die anderen beiden Anwendungsfälle werden die Buttons „Kopie erstellen“ und „Datensatz verarbeiten“ innerhalb des DSAK-Workflows de-/aktiviert.

Anwendungsfall suchen < Benutzerrolle bearbeiten - Anwendungsfälle < Benutzerrolle suchen

Anwendungsfall suchen

Stichwort (in Name oder Beschreibung)

DSAK

Fachbereich

Anwendungsfälle

#	Name	Beschreibung
	DSAK-Workflow	Mit der Komponente „Workflow DSAK“ können Fehler aus dem DSAK-Eingangsbatch verarbeitet werden.
	DSAK-Workflow Archiv	Anzeige von archivierten DSAK-Workflow Aufgaben
	Workflow DSAK Erneut im Batch verarbeiten	Das Recht den Button 'Erneut im Batch verarbeiten' im DSAKWorkflow zu betätigen
	Workflow DSAK Kopie Erstellen	Das Recht den Button 'Kopie Erstellen' im DSAKWorkflow zu betätigen

Abbildung: Anwendungsfälle

11 Neue Fehler/Hinweise

Es wurde eine Reihe neuer Fehler/Hinweise gezielt für das neue Verfahren angelegt. Zusätzlich können während der Verarbeitung auch bereits bestehende Fehler/Hinweise erscheinen.

Die neu vergebenen Fehler/Hinweise wurden im Wertebereich BEI19** angelegt. Um die automatische Verarbeitung bestmöglich an die individuellen Wünsche der Kasse anpassen zu können, sind fast alle Fehler/Hinweise im Schweregrad änderbar.

Nicht umstufbare Fehler sind in der folgenden Tabelle mit einem (F) gekennzeichnet.

Innerhalb des Workflows werden alle Fehler/Hinweise zu einem Datensatz im ersten Register angezeigt. Zusätzlich wurde versucht, die Fehler den jeweiligen Datenbausteinen zuzuordnen

In der folgenden Liste wurden folgende Abkürzungen, analog zur Workflowdialog verwendet:

- **DBGD** = **G**runderdaten
- **DBKO** = **K**orrespondenzanschrift
- **DBDL** = **D**ienstleister
- **DBWU** = **W**ahlerklärung **U**mlage
- **DBSL** = **S**epa **L**astschriftmandat

11.1 Liste neuer Fehler/Hinweise

Fehler/ Hinweis	Baustein	Kurzbeschreibung
BEI1900	DBGD	Ansprechpartner Arbeitgeber prüfen
BEI1901	DBKO	Abweichende Korrespondenzanschrift löschen
BEI1902	DBKO	Abweichender Name in der Korrespondenzanschrift
BEI1903	DBDL	Dienstleister löschen
BEI1904	DBDL	Bevollmächtigung Dienstleister prüfen
BEI1905	DBDL	Dienstleister prüfen
BEI1906	DBWU	Umlageversicherung U1 löschen
BEI1907	DBWU	Umlageversicherung U1 gemeldet für Nebenbetrieb
BEI1908 (F)	DBWU	Umlageversicherung U1 Erstattungssatz ungültig
BEI1909	DBWU	Umlageversicherung U1 prüfen
BEI1910	DBGD	Name Arbeitgeber prüfen
BEI1911	DBKO	Abweichende Korrespondenzanschrift prüfen
BEI1912	DBKO	Abweichender Name in der Korrespondenzanschrift
BEI1913	DBDL	Kein Partner als Dienstleister verknüpft
BEI1914 (F)	DBKO	Länderkennzeichen der Korrespondenzanschrift nicht zuordenbar
BEI1915 (F)	DBDL	Länderkennzeichen der Anschrift des Dienstleisters nicht zuordenbar
BEI1916	DBWU	Umlageversicherung U1 Wahlmöglichkeit prüfen

Neue Fehler/Hinweise

BEI1917	DBWU	Umlageversicherung U1 Erklärung für die Zukunft
BEI1918	DBWU	Umlageversicherung U1 Wahlmöglichkeit prüfen
BEI1919	DBDL	Nur Unternehmen können als Dienstleister zugeordnet werden.
BEI1920 (F)	DBSL	Gläubiger-Identifikationsnummer ungültig
BEI1922	DBSL	Gültigkeit der Bankverbindung beendet
BEI1923	DBSL	Kontoinhaber prüfen
BEI1924	DBSL	Bankverbindung zu Mandat prüfen
BEI1925	DBSL	Mandat prüfen
BEI1926	DBSL	Bankverbindung prüfen
BEI1927	DBSL	Mandat mit gemeldeter Bankverbindung liegt bereits vor.
BEI1928	DBSL	Inaktives Mandat mit gemeldeter Bankverbindung liegt bereits vor.
BEI1929	DBSL	Gültigkeit des Mandats begrenzt
BEI1930		Meldung von Arbeitgeberdaten übermittelt
BEI1931		Meldung von Arbeitgeberdaten storniert
BEI1932	DBWU	Umlageversicherung U1 Erstattungssatz abweichend
BEI1933	DBWU	Umlageversicherung U1 Änderung vorhanden
BEI1935	DBSL	SEPA-Mandat - Fällige Forderungen vorhanden
BEI1936	DBSL	SEPA-Mandat - Forderungen vorhanden
BEI1937	DBSL	SEPA-Mandat ohne Versicherte
BEI1938	DBSL	SEPA-Mandat ohne Echtanmeldungen
BEI1939	DBWU	Umlage ohne Meldezeit
BEI1940	DBSL	Arbeitgeber in Vollstreckung oder Insolvenz
BEI1941	DBSL	SEPA-Mandat ohne Meldezeit
BEI1944	DBWU	Umlageversicherung U1 Beginndatum prüfen
BEI1946	DBSL	IBAN nicht erlaubt
BEI1947	DBGD	Rechtsform nicht in 21c vorhanden.
BEI1948	DBSL	Mandat wurde widerrufen
BEI1949	DBSL	Mandat konnte nicht widerrufen werden
BEI1950		Betriebsnummer nicht erlaubt
BEI1951	DBSL	Zu widerrufendes Mandat nicht eindeutig ermittelbar
BEI1952	DBSL	Datum unzulässig
BEI1953	DBDL	Datum unzulässig
BEI1954	DBKO	Datum unzulässig
BEI1955	DBGD	Datum unzulässig

11.2 Beschreibung der neuen Prüfungen

Im Folgenden sind alle neuen Fehler/Hinweise kurz beschrieben. Bitte konfigurieren Sie diese anhand der Anforderungen Ihrer Kasse auf Fehler, Hinweis oder keine Anzeige.

- BEI1900 Wird immer ausgegeben, wenn durch den DSAK-Datensatz ein Ansprechpartner für den Arbeitgeber angelegt wird.
- BEI1901 Wird ausgegeben, wenn im Baustein DBKO angegeben ist, dass die Korrespondenzanschrift gelöscht werden soll. Die Löschung wird nicht automatisch vorgenommen.
- BEI1902 Wird ausgegeben, wenn die Namensfelder Name1, Name2 oder Name3 im Baustein DBKO von denen im Baustein DBGD abweichen.
- BEI1903 Wird ausgegeben, wenn im Baustein DBDL angegeben ist, dass der Dienstleister gelöscht werden soll. Die Löschung wird nicht automatisch vorgenommen.
- BEI1904 Wird ausgegeben, wenn ein Dienstleister mit dem Baustein DBDL gemeldet wird und dem Arbeitgeber bereits ein Dienstleister zugeordnet ist.
- BEI1905 Wird **immer** ausgegeben, **wenn ein Baustein DBDL** zur Anlage eines Dienstleisters verarbeitet wurde.
- BEI1906 Wird ausgegeben, wenn der Arbeitgeber im Baustein DBWU mitteilt, nicht am Umlageverfahren teilzunehmen, aber bereits eine Umlagezeit U1 hinterlegt ist.
- BEI1907 Wird ausgegeben, wenn mit dem Baustein DBWU eine Umlagezeit für einen Nebenbetrieb angelegt werden soll.
- BEI1908 Wird ausgegeben, wenn der im Baustein DBWU gemeldete Erstattungssatz bei der Kasse nicht wählbar ist.
- BEI1909 Wird **immer** ausgegeben, **wenn ein Baustein DBWU** zur Umlageerklärung verarbeitet wurde.
- BEI1910 Wird ausgegeben, wenn die Namensfelder Name1, Name2 oder Name3 im Baustein DBGD vom Arbeitgeber im Bestand abweichen.
- BEI1911 Wird **immer** ausgegeben, **wenn ein Baustein DBKO** zur Anlage einer Korrespondenzanschrift verarbeitet wurde.
- BEI1912 Wird ausgegeben, wenn die Namensfelder Name1, Name2 oder Name3 im Baustein DBKO vom Arbeitgeber im Bestand abweichen und kein Baustein DBGD im Datensatz vorhanden ist.
- BEI1913 Wird ausgegeben, wenn dem übermittelten Dienstleister im Workflow kein Partner in Bitmarck|21c zugeordnet wurde. Damit soll die Anlage von Dubletten vermieden werden, da der Datensatz keinen Ordnungsbegriff enthält.
- BEI1914 Wird ausgegeben, wenn das Länderkennzeichen im Baustein DBKO nicht zugeordnet werden kann.

- BEI1915 Wird ausgegeben, wenn das Länderkennzeichen im Baustein DBDL nicht zugeordnet werden kann.
- BEI1916 Wird ausgegeben, wenn die im Parameter (Punkt 8.2) konfigurierte Frist zur Erklärung der Umlage 1 überschritten ist.
- BEI1917 Wird ausgegeben, wenn der Beginn einer Umlageerklärung in der Zukunft liegt.
- BEI1918 Wird ausgegeben, wenn eine Umlage 1 Erklärung nicht zum 01.01. eines Jahres oder zum Beginn einer Meldezeit abgegeben wird.
- BEI1919 Wird ausgegeben, wenn im Workflow versucht wird, einen Partner als Dienstleister zu verknüpfen, der kein Unternehmen ist.
- BEI1920 Wird ausgegeben, wenn die im DSAK-Datensatz angegebene GläubigerID nicht mit der in den Kassengrundeinstellungen hinterlegten GläubigerID übereinstimmt.
- BEI1922 Wird ausgegeben, wenn die für das Mandat übermittelte IBAN bereits beim Arbeitgeber vorhanden und in der Zukunft beendet ist.
- BEI1923 Wird ausgegeben, wenn die für das Mandat übermittelte IBAN bereits beim Arbeitgeber vorhanden ist, aber der gemeldete Kontoinhaber vom Arbeitgeber abweicht.
- BEI1924 Wird ausgegeben, wenn bereits ein zeitlich überlappendes Mandat mit abweichender Bankverbindung vorliegt.
- BEI1925 Wird **immer** ausgegeben, **wenn ein Baustein DBSL** zur Anlage eines Mandats verarbeitet wurde.
- BEI1926 Wird ausgegeben, wenn die Adresse im Baustein DBSL von der des Arbeitgebers abweicht und die übermittelte IBAN noch nicht beim Arbeitgeber vorhanden ist. Die Adresse wird in der Bemerkung der neuen Kontoverbindung gespeichert.
- BEI1927 Wird ausgegeben, wenn bereits ein laufendes und nicht beendetes Mandat mit der gleichen Bankverbindung vorliegt.
- BEI1928 Wird ausgegeben, wenn bereits ein in der Vergangenheit beendetes Mandat mit dieser Bankverbindung vorliegt. Es ist dann zu prüfen, ob ein neues Mandat angelegt oder das alte neu eröffnet werden soll.
- BEI1929 Wird ausgegeben, wenn bereits ein Mandat mit der gleichen Bankverbindung vorhanden, aber in der Zukunft beendet ist.
- BEI1930 Wird **immer** ausgegeben.
- BEI1931 Wird **immer** ausgegeben, wenn ein DSAK-Datensatz mit **Stornokennzeichen** übermittelt wurde.
- BEI1932 Wird ausgegeben, wenn bereits ein vom DSAK-Datensatz abweichender Umlage 1 Satz beim Arbeitgeber gespeichert ist.

- BEI1933 Wird ausgegeben, wenn bereits ein in der Zukunft beginnender und vom DSAK-Datensatz abweichender Umlage 1 Satz beim Arbeitgeber gespeichert ist.
- BEI1935 Wird ausgegeben, wenn im DSAK-Datensatz ein SEPA-Mandat übermittelt wird und mindestens eine bereits fällige Forderung vorliegt.
- BEI1936 Wird ausgegeben, wenn im DSAK-Datensatz ein SEPA-Mandat übermittelt wird und mindestens eine noch nicht fällige Forderung vorliegt.
- BEI1937 Wird ausgegeben, wenn ein Arbeitgeber ein SEPA-Mandat übermittelt, aber bisher keine Versicherten dieser Betriebsnummer zugeordnet sind.
- BEI1938 Wird ausgegeben, wenn ein Arbeitgeber ein SEPA-Mandat übermittelt, aber bisher nur Vorabanmeldungen zu diesem Arbeitgeber vorliegen.
- BEI1939 Wird ausgegeben, wenn ein Erstattungssatz für die Umlage 1 ohne offene Meldezeit angelegt werden soll.
- BEI1940 Wird ausgegeben, wenn der Arbeitgeber zum Zeitpunkt der Verarbeitung in Vollstreckung ist oder ein offenes Insolvenzverfahren hat.
- BEI1941 Wird ausgegeben, wenn ein SEPA-Mandat ohne offene Meldezeit angelegt werden soll.
- BEI1944 Wird ausgegeben, wenn mit dem Baustein DBWU eine Umlagezeit ohne Beginndatum übermittelt wurde.
- BEI1946 Wird ausgegeben, wenn die IBAN im Baustein DBSL einer Hausbankverbindung aus der Liste „21c_admin > Organisation > Hausbankverbindung bearbeiten“ entspricht.
- BEI1947 Wird ausgegeben, wenn im Baustein DBGD eine Rechtsform übermittelt wird, die nicht in der Liste der Rechtsformen in 21c enthalten ist.
- BEI1948 Wird ausgegeben, wenn der Widerruf eines Mandates vom Arbeitgeber gemeldet wurde.
- BEI1949 Wird ausgegeben, wenn der Widerruf eines Mandates vom Arbeitgeber gemeldet wurde, die Ausführung aber nicht maschinell möglich ist.
- BEI1950 Wird ausgegeben, wenn die Betriebsnummer des Arbeitgebers in den DSAK Grunddaten einer Betriebsnummer aus der Liste „21c_admin > Organisation > Kassengrundeinstellungen > Betriebsnummern“ entspricht.
- BEI1951 Wird ausgegeben, wenn zu einem Widerruf kein oder mehr als ein Mandat ermittelt wird.
- BEI1952 Wird ausgegeben, wenn das übermittelte Beginndatum für den Baustein älter ist, als das Erstelldatum des Datensatzes.
- BEI1953 Wird ausgegeben, wenn das übermittelte Beginndatum für den Baustein älter ist, als das Erstelldatum des Datensatzes.

- BEI1954 Wird ausgegeben, wenn das übermittelte Beginndatum für den Baustein älter ist, als das Erstelldatum des Datensatzes.
- BEI1955 Wird ausgegeben, wenn das übermittelte Beginndatum für den Baustein älter ist, als das Erstelldatum des Datensatzes.